

Sept -  
Nov.  
2018



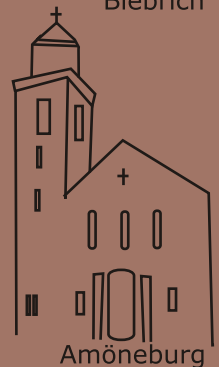
**Gemeindebrief**

# Oranier- Gedächtnis- Gemeinde

Biebrich-Amöneburg



Biebrich



Amöneburg

## In diesem Heft

- 03..... **Unter uns gesagt**  
Mein Navi
- 04..... **Konfirmation**  
... And the Oscar goes to...
- 05..... **Austräger gesucht**  
Sind Sie gut zu Fuß?
- 06..... **Gemeindeversammlung**
- 08..... **Gemeindefest**
- 09..... **Kita-News**
- 10..... **Gottesdienste und Andachten**
- 12..... **Nachgedacht**  
Abschied von der Opferrolle
- 14..... **Stummfilmabend**  
Das Cabinet des Dr. Caligari
- 15..... **Konzerte in der Oranierkirche**
- 16..... **Evangelische Jugendkirche**
- 18..... **Neues aus dem Pluspunkt**  
Trödelmarkt & "Bares für Rares"-Kunsthändler
- 19..... **Freud & Leid**
- 19..... **Impressum**
- 20..... **Adressen**

## Unter uns gesagt...



### Mein Navi

Neulich hielt ich ein altes Schwarz-Weiß-Foto vom ersten VW-Käfer meiner Eltern in der Hand. Stolz sieht man meinen Vater neben „seinem Wagen“ stehen, den er sich vom Mund abgespart hatte.

Heute würde er staunen, was sich seitdem alles im Automobilbau getan hat: das Antiblockiersystem wurde erfunden, Automatikgetriebe erleichtern Vielen das Fahren, und Klimaanlage sorgen für angenehme Temperaturen.

Am meisten würde sich mein Vater aber über das Navigationsgerät freuen. Gerade in unbekanntem Gegenden erleichtert es das Fahren doch sehr: Bis auf 10 Meter genau sagt es, wo sich das Auto befindet und wie es das Fahrziel erreicht, notfalls auch über Umleitungen. Nach Eingabe des Zielortes leitet eine freundliche, weibliche Stimme den Fahrer/die Fahrerin mit klaren Anweisungen. Eine Landkarte im Bildschirm zeigt zusätzlich, welche Höchstgeschwindigkeit gerade gilt und wann das Ziel erreicht wird.

Mit der sanften, aber kompetenten „Führung von oben“ fühlen sich viele Autofahrerinnen und -fahrer mittlerweile sicherer und auch ich möchte auf das Gerät nicht mehr verzichten. Anders als in der Anfangszeit sind heutige Navis zudem viel zuverlässiger und praktischer.

Und doch können sie manchmal auch vom Segen zum Fluch werden. Wer hat noch nicht von Autofahrern gehört, die mitten in den Wald oder auf die falsche Seite der Autobahn gelotst wurden? Mag sein, solche Fehler gehören längst der Vergangenheit an, aber ich selbst habe auch schon mal die Geduld mit dem Gerät verloren: In Regensburg schickte es mich auf der Suche

nach dem Hotel ständig in die falsche Richtung und plötzlich standen wir mitten in der Altstadt und kamen nicht mehr weiter. Bis sich meine Frau geduldig und ruhig auf eine uralte Orientierungsmethode besann, ausstieg und einen ortskundigen Passanten nach dem richtigen Weg fragte. Jetzt ging es voran.

Und seit das Navi uns in Ermangelung aktueller Kartenupdates mitten in Ostdeutschland „verlor“, haben wir zur Sicherheit doch noch den guten alten Straßenatlas dabei.

Deshalb hat es seinen guten Grund, dass mein Glaubensbekenntnis nicht lautet: Ich glaube an die Technik. Letztlich ist sie mir nämlich zu unzuverlässig und zu verschleißanfällig. Ob es sich um Handy, Computer oder Navi handelt: Immer wieder müssen die Geräte mit neuen Informationen gefüttert werden, um up-to-date zu sein. Und trotzdem gilt es, sie sich alle paar Jahre neu zu kaufen.

Mein Glaubensbekenntnis lautet stattdessen: Ich glaube an Gott.

Auch unter Brücken oder im Tunnel verliert er mich - anders als mein Navi - nicht aus dem Blick. Gott findet mich ohne Satellit, er lädt meinen Akku ohne Netzkabel und benötigt auch kein Passwort, um erreichbar zu sein. Und er traut mir zu, dass ich meinen Kopf und meine Augen gebrauche, mit denen er mich ausgestattet hat, statt mich zu sehr der nur vermeintlich überlegenen Technik anzuvertrauen.

Freuen wir uns also ruhig am Navi. Aber orientieren wir uns an Gott.

Herzlichst, Ihr Pfarrer

*Martin Roggenkämper*

## Konfirmation



### **„And the Oscar goes to...“ Der Oscar geht an... die weltbesten Konfis 2018 und ihren Pfarrer**

Wiesbaden-Biebrich.

Sonntag, 27. Mai 2018.

9:30 Uhr. Oranier-Gedächtnis-Kirche.

Endlich: Der Tag der Konfirmation ist da! Seit Wochen, nein: Monaten laufen

in 14 Biebricher Familien die Vorbereitungen auf Hochtouren: „Location“ festlegen, Einladungskarten versenden, Outfit shoppen, für Getränke und Essen sorgen, einkaufen, dekorieren, vorbereiten,.... Diese Liste ließe sich

noch durch Vieles ergänzen und ich weiß, für viele Eltern war es mit richtig viel Arbeit verbunden. Bei uns im Haus

gab es für Martin einen weiteren Schwerpunkt der Vorbereitungen: die Gottesdienstgestaltung: Predigtidee gefunden! Oscars bestellt. Die Lieferung der goldenen Etiketten auf den letzten Drücker. Etiketten gestalten,

aufkleben. Oscars gut verstecken, sicher und unbeobachtet in die Kirche bringen. Das gesamte „Drehbuch“ für den Tag mit allen Verantwortlichen abstimmen. Orgelmusikwünsche bei den Organisten „bestellen“ und passende Chorstücke mit den Chören abstimmen. Den Gottesdienstablauf festlegen. Liedblätter gestalten.

Und nun ist er also endlich da: der Tag der Konfirmation! Die Aufregung ist deutlich spürbar. Nicht nur bei den Konfis! Aber mit Start des Gottesdienstes war klar: es läuft. Und zwar ganz wunderbar.

Der gesamte Gottesdienst war stimmig, rund, passend und die Atmosphäre richtig festlich.

Besonders berührend waren a) die persönlichen Worte an jede Konfirmandin und jeden Konfirmanden, welche Eigenschaften sie bzw. ihn zu einem ganz besonders wertvollen Menschen machen, b) die Oscarverleihung und



## Konfirmation

C) die Musik.

Insgesamt also ein ganz besonderes Erlebnis für alle Anwesenden. Diese Konfirmation wird nicht nur allen positiv im Gedächtnis bleiben, sondern auch in die Geschichte der Gemeinde eingehen, als DER Gottesdienst mit dem meisten Applaus.

Meine „Herz-Oscars! gehen an...

### **Beste Film:**

Gottesdienst zur Konfirmation 2018

### **Beste Regie:**

Pfr. Martin Roggenkämper

### **Beste Hauptdarstellerinnen und Hauptdarsteller:**

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2017/2018

### **Beste Nebendarstellerinnen:**

Eileen Maurer, Isabel Mühlhaus, Laura Giebertmann

### **Bestes Originaldrehbuch:**

Pfr. Martin Roggenkämper

### **Beste Kamera:**

Stefan Wagenpfeil

### **Beste Ton:**

Chor Chorage unter der Leitung von Jürgen Bott + Kirchenchor der Oranier-Gedächtnis- und der Hoffnungs-gemeinde

### **Beste Tonschnitt:**

Thomas Schermuly und Dr. Hildebrandt

### **Beste Laudator:**

Pfr. Andreas Mann

*Christina Roggenkämper*

## Austräger gesucht



### **Sind sie gut zu Fuß?**

Wenn ja, haben wir eine herzliche Bitte an Sie:

**Wir suchen noch nette Menschen, die uns bei der Zustellung unseres Gemeindespiegels helfen.**

Viermal im Jahr kommt unser Magazin heraus und wird jedem evangelischen Haushalt in unserem Gemeindegebiet in den Briefkasten geworfen.

Hätten Sie nicht Lust und Zeit, uns dabei zu unterstützen? Nach unserer Erfahrung werden dafür höchstens 30-60 Minuten benötigt. Der Kreis der Zusteller (aktive Gemeindeglieder + Konfirmandinnen und Konfirmanden) würde sich über Zuwachs jedenfalls sehr herzlich freuen!

Wer von Ihnen Interesse hat, melde sich dazu bitte im Gemeindebüro (Tel.: 66881, [oraniergemeinde@gmx.de](mailto:oraniergemeinde@gmx.de)) oder Pfarrer Roggenkämper (Tel.: 600740, [martin@roggenkaemper.eu](mailto:martin@roggenkaemper.eu))

# Gemeindeversammlung

## Gemeindeversammlung der Oranier-Gedächtnis-Kirchengemeinde Biebrich-Amöneburg am 1. Juli 2018



ehemals zwei Kirchengemeinden, die Gemeindeversammlung.

Neu ist für die ehemalige Amöneburger Gemeinde der Gemeindebrief, der Internetauftritt und das nun regelmäßig zu erreichende

Sekretariat mit der Gemeindesekretärin Frau Franka Fäth.

Die Küche im Gemeindehaus Amöneburg, sowie der Anstrich der Fenster und der Toiletten, wurden erneuert.

Ein Gärtner fällt auf zugehörigen Gelände eine alte Fichte, die sich unkontrolliert

Nach dem 1. Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche 2018, am 1. Juli in der Gustav-Adolf-Kirche, mit Orgelvorträgen zum Thema „USA“ von unserem Organisten Dr. Wolfgang Hildebrandt, lud Pfarrer Roggenkämper die Gottesdienstbesucher zur (kalorienreichen) Gemeindeversammlung in das Gemeindehaus Amöneburg ein. Dort konnte man sich an einer schön gedeckten Kaffeetafel mit köstlichen, von den Frauen der Frauengruppe selbst gebackenen, Kuchen nebst ganz frischen, noch warmen Waffeln von dem Hausmeisterehepaar Hempel, stärken.

Nach der Stärkung eröffnete Pfarrer Roggenkämper, mit der Frage nach einem Resümee der nun genau 18 Monate andauernden Fusion der Die elektrischen Anlagen, sowohl im Kirchengebäude als auch im Gemeindehaus, sind modernisiert. Auch im Kirchturm, um gegebenenfalls an Weihnachten oder ähnlichen Gelegenheiten einen ungefährdeten Aufstieg z.B. für Turmbläser zu ermöglichen.

Der bislang ungenutzte Büroraum im Gemeindehaus Amöneburg wird aktuell von Frau Trischler, die mittlerweile in der städtischen Kita Amöneburg als Verwalterin angestellt ist, als Büroarbeitsplatz genutzt.

Die Begrünung auf dem Gelände wurde und wird weiter bepflanzt bzw. der Rasen neu eingesät.

Pflasterarbeiten auf und um das Kirchengelände sowie ein Geräteschuppen sind mittelfristig geplant.

# Gemeindeversammlung

Geblieben sind der regelmäßig stattfindende Frauenkreis und der Gemeindenachmittag.

Auch die koreanische Gemeinde bleibt als zusätzliche Nutzer der Räumlichkeiten. Daher wird die Küche in der Gustav-Adolf-Kirche verschönert.

Herr Hempel, wies auf die Dringlichkeit der Erneuerung der Heizungsanlage hin, die schon einige Jahre nicht ordentlich funktioniert. Eine Erneuerung ist in die Wege geleitet, es liegen Kostenvoranschläge von verschiedenen Heizungsbauern vor. Zunächst soll dies im Gemeindehaus dann auch in der Kirche selbst umgesetzt werden.

Die Gottesdienste in Amöneburg während der Winterzeit werden weiterhin in der Kirche und nicht im Gemeindehaus stattfinden. Um die Räumlichkeiten nicht tagelang vorheizen zu müssen, wird um Anpassung der Kleidung der Gottesdienstbesucher gebeten.

Die Gustav-Adolf-Kirche ist ansonsten in gutem baulichen Zustand.

In der Oranier-Gedächtnis-Kirche sowie der Kindertagesstätte Biebrich kommen diverse Bauarbeiten auf die Gemeinde zu. Ein großer Posten wird hierbei die Dachrenovierung des Gotteshauses sein.

Die Kindertagesstätte mit 88 Betreuungsplätzen ist ein wertvoller Teil der Kirchengemeinde, der auch unter Erziehern hohes Ansehen genießt.

Besonders bei Stellenausschreibungen wird dies bewusst: Trotz eines leer gefegten Arbeitsmarktes, kann sich die KiTa eines großen Bewerberaufkommens erfreuen.

Abschließend wurde die Fusion von den anwesenden Amöneburger Gemeindegliedern als Bereicherung bewertet. Pfarrer Roggenkämper stellte die Zusammenarbeit der ehemals zwei Kirchenvorstände als sehr gelungen und harmonisch dar und lobte das Engagement, nicht zuletzt der stark belasteten, berufstätigen Mitglieder, in der Arbeit des Kirchenvorstandes.

Der Ausblick auf das verbleibende Jahr: Das Gemeindefest am 1. September findet wegen der größeren Liegenschaft und einfacher Beteiligung der Kita und Kinder in Biebrich statt. Für die Adventsfeiern wird es dieses Jahr zwei Termine geben, sowohl einen für Biebrich als auch einen für Amöneburg. Pfarrer Roggenkämper kann die Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Mahnmahl in der Dyckerhoffstraße um 10.00 Uhr nicht übernehmen - er hält um 10.30 Uhr den Gottesdienst in Biebrich. Mit einem Ausblick auf die weiteren Termine der Sommerkirche mit musikalischer (Themen)-Begleitung und dem Dank an Familie Hempel für das Engagement als Hausmeisterpaar, endete die Gemeindeversammlung um 12.40 Uhr.

*Anneliese Kraski*



Samstag 1. September 2018

# Gemeindefest

vor der Oranier-Gedächtnis-Kirche

ab 14.00 Uhr geht's los  
unser  
GEMEINFEST!

- 14.00 Begrüßung und Chor der Kita-Kinder  
Kaffee und Kuchen, Getränke,
- 15.30-16.00 Kirchenführung durch Pfr. Roggenkämper
- 16.30-17.00 Kleines Orgelkonzert durch Dr. Wolfgang Hildebrand
- ab 17.00 Grillen, Salate, Leckereien
- 17.30-20.30 Live-Musik mit **Mixed Generation**
- Und immer: **Spiel und Spaß für Kinder,** **Tombola ohne Nieten**  
**Spiku Werkstattmobil**  
**nette Leute, gute Laune, Entspannung pur**



## KiTa-News

Stimmig und rundete den Abschiedsprozess ab.

**Danke....** sagen wir allen Horteltern für Ihr immer währendes Interesse und Engagement an unserer pädagogischen Arbeit zum Wohle ihrer Kinder.

**Danke....** sagen wir den Kindern, die ihren Hortalltag immer wieder mit viel Freude, Spaß und auch einem Stück Heimat verbunden haben.

**Danke....** sage ich allen MitarbeiterInnen, die sich in den vielen Jahrzehnten immer liebevoll, wertschätzend und kompetent mit ganzem Herzen für die Arbeit in unserem Hort eingesetzt haben.

Wir sind dankbar für das, was wir Jahrelang mit unseren „Großen“ im Haus erleben durften und schauen nun voller Zuversicht auf das Neue, was vor uns liegt.... *„Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache, ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen, das Unbekannte, für die Mutigen, die Chance.“* Victor Hugo

In den Räumen des Hortes wird bis zum Januar 2019 eine zweite Krippengruppe entstehen. Bauliche Veränderungen sind dazu nötig - in den Sommerferien, beginnt der Umbau. Wir sind alle sehr gespannt, wie es weiter geht und halten Sie gerne auf dem Laufenden.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit und bleiben Sie gesund!

*Ihr Oranier-Kita-Team*

Liebe Gemeindemitglieder,

für uns beginnt das neue Kindergartenjahr mit einigen strukturellen wie baulichen Veränderungen, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen.

Zum 31.07.2018 ist unsere Hortgruppe ausgelaufen, was bedeutet, dass es in Zukunft in der Oranier-Kita seit diesem Zeitpunkt keine Schulkinderbetreuung mehr gibt. Unsere Hortkinder, die nicht in die weiterführende Schule gewechselt sind, werden ab neuem Schuljahr in der Betreuung der Goetheschule, im Pakt für den Nachmittag, betreut.

In den vergangenen Monaten haben wir uns gemeinsam mit den Kindern, Eltern und MitarbeiterInnen auf das Abschiednehmen und einem Ende einer langen Hort-Ära in unserem Haus vorbereitet. Dies war nicht immer einfach, dabei sind auch verständlicherweise viele Tränen geflossen.



In den letzten Wochen haben die MitarbeiterInnen mit den Kindern die Zeit mit unseren „Großen“ noch sehr genossen. Viele Ausflüge in die Umgebung wurden gemacht, gemeinsam essen gegangen, das Schloss Freudenberg besucht u.v.m. und zum Abschluss fand noch eine dreitägige Freizeit in die Jugendherberge Bingen statt. Eine große Grillparty in der Kita, mit einer offiziellen Verabschiedung war sehr




# Gottesdienste und Andachten



## September



- 02.09.2018** 9.00 Uhr Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche  
10.30 Uhr  Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche  
10.30 Uhr  Kindergottesdienst, Gemeindehaus Lutherstraße
- 09.09.2018** 10.30 Uhr Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
- 16.09.2018** 9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Gustav-Adolf-Kirche  
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Oranier-Kirche
- 23.09.2018** 10.30 Uhr Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
- 26.09.2018** 15.30 Uhr Gottesdienst im Toni-Sender-Haus
- 30.09.2018** 10.00 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst mit der  
Hoffnungsgemeinde zu den Konfirmationsjubiläen in  
der Oranier-Gedächtnis-Kirche

## Oktober

- 07.10.2018** 9.00 Uhr Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche  
10.30 Uhr Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
- 14.10.2018** 10.30 Uhr Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
- 21.10.2018** 9.00 Uhr Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche  
10.30 Uhr  Familiengottesdienst zum Erntedank mit Kindern und  
Team des Kindergottesdienstes in der Oranier-Kirche
- 28.10.2018** 10.30 Uhr Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

# Gottesdienste und Andachten

## November

- 04.11.2018** 9.00 Uhr Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche  
10.30 Uhr  Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche  
10.30 Uhr  Kindergottesdienst, Gemeindehaus Lutherstraße
- 11.11.2018** 10.30 Uhr Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
- 18.11.2018** 9.00 Uhr Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche  
10.30 Uhr Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
- 25.11.2018** 10.30 Uhr Gottesdienst zum Toten- bzw. Ewigkeitssonntag mit Abendmahl in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

## Termine

### Konfirmandenunterricht

Dienstags 16:00 Uhr  
Gemeindehaus Bunsenstraße  
(außer in den Schulferien)

### Café Hallo

Sprach-Café  
Deutsch lernen  
ohne Vorkenntnisse  
Montags 15-17 Uhr  
Gemeindehaus Bunsenstraße

### Kirchenchor

Dienstags, 19.30 Uhr  
Gemeindehaus Parkfeld

### Seniorenkreis im Café am

### Gemeindegärtchen

Gemeindehaus Bunsenstraße  
19.09.2018, 15:00 Uhr  
17.10.2018, 15:00 Uhr  
21.11.2018, 15:00 Uhr

### Gemeindenachmittag im Gemeindehaus Amöneburg,

Melanchthonstr.15  
05.09.2018, 15:00 Uhr  
10.10.2018, 15:00 Uhr  
07.11.2018, 15:00 Uhr

## Jetzt sind Sie dran !

Alle, die im Jahr 1968 bzw. 1958 konfir-  
miert worden sind, laden wir herzlich ein,  
dieses Jubiläum mit vielen anderen im  
Gottesdienst am 30. September 2018 in  
der Oranier-Gedächtnis-Kirche zu feiern.

In diesem gemeinsam mit der Hoffnungs-  
gemeinde gestalteten Gottesdienst  
wollen wir nicht nur auf die vergangenen  
Jahre blicken, sondern auch Gottes Segen  
für die Zukunft erbitten; außerdem erhal-  
ten Sie dann eine Urkunde mit einem  
Bibelspruch.

Sie können sich sicher vorstellen, dass es  
dazu viel vorzubereiten gibt. Wir müssen  
daher bald wissen, wer an diesem Jubilä-  
um teilnehmen möchte.

Deshalb bitten wir Sie: Wenn Sie daran  
interessiert sind, melden Sie sich bitte bis  
**21. September** bei uns.

Gemeindebüro, Lutherstraße 4a,  
Tel. 66881, oraniergemeinde@gmx.de

Pfr. Roggenkämper, Tel. 600740  
martin@roggenkaemper.eu

# Nachgedacht

## ABSCHIED VON DER OPFERROLLE

„Du Opfer!“

So lautet eine leider häufig verwendete Schmähung besonders unter Jugendlichen und in der Tat: Opfer zu sein oder als Opfer bezichtigt zu werden ist heutzutage oft kein Anlass mehr, dem Betreffenden mitfühlend zur Seite zu stehen um ihm zu helfen, sondern löst günstigenfalls teilnahmsloses Achselzucken oder gar zynische Reaktionen aus: Selber Schuld, denn ein jeder ist schließlich seines Glückes Schmied!

Die Anzahl der Menschen, die sich als Opfer fühlen, sei es in unserem persönlichen und privaten Umfeld, sei es in unserem Land, sei es in der großen, weiten Welt, wird immer größer: Es gibt Opfer des Klimawandels, der Kriege und Bürgerkriege, von Diktaturen und Gewalt, Opfer des wirtschaftlichen Niedergangs, von politischen, familiären und persönlichen Katastrophen die Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen.

Das Leben ist hart.

Allein in Biebrich und Amöneburg gibt es mit Sicherheit Hunderte von Menschen, die dringend Hilfe unterschiedlicher Art benötigen, in ganz Wiesbaden sind es gewiss Tausende.

Keine Frage: Die Mühseligen und Beladenen aus nah und fern verdienen unser Mitgefühl, bedürfen unserer Unterstützung, unserer Hilfe und Fürsorge durch tätige Nächsten- und

Fernstenliebe. Deshalb sind empathisch denkende, fühlende und handelnde Menschen wie einst der barmherzige Samariter heutzutage gefragter denn je.

Vor diesem Hintergrund sind unsere großen christlichen Kirchen durch ihre Hilfswerke „Diakonisches Werk“ und „Caritas“ unermüdlich im Einsatz für die Bedürftigen und Schutzsuchenden, sind landauf, landab ehrenamtliche Helfer zur Linderung von Not und Elend engagiert.

Doch es gibt noch einen weiteren wichtigen Aspekt in der vielschichtigen Thematik der Opferrolle, der zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Opfer zu sein kann mitunter auch bedeuten: Ohne Mut und Kraft, müde und zermürbt von Selbstmitleid und Hoffnungslosigkeit, die Hände in den Schoß zu legen, zu jammern und zu lamentieren über die Schlechtigkeit der Welt und ihrer Menschen und schließlich sich selbst aufzugeben. Dann sind plötzlich die anderen an allem schuld, die Gesellschaft oder gar Gott.

Gerne wird dann auch behauptet: Früher war alles besser!

„Die Hölle“, sagt der französische Philosoph Jean-Paul Sartre, „sind immer die anderen.“

Ob das stimmt, sei dahingestellt, die Klagen - ob berechtigt oder unberechtigt - gilt es allerdings ernst zu nehmen. Die Schweizer Psychoanalytikerin Verena Kast beschreibt in ihrem Buch

## Nachgedacht

„Abschied von der Opferrolle“ Ratschläge, verordnet keine Pillen und Möglichkeiten, eigene erstarrte Positionen und Verhaltensmuster aufzugeben und ein angemessenes Selbstwertgefühl zu entwickeln, das sowohl frei ist von Allmachtsphantasien als auch damit einhergehenden Versagensängsten also ein Leben zu führen, das dazu geholfen.“

befähigt, eigene Begabungen und Talente zu entdecken, aber auch eigene Grenzen zu erkennen und anzuerkennen.

In diesem Sinne hat Jesus Menschen immer ernst genommen; er begegnet ihnen auf Augenhöhe und holt sie modern formuliert - dort ab, wo sie stehen.

Im Evangelium nach Lukas lesen wir im 18. Kapitel die beeindruckende Schilderung von der Heilung eines Blinden bei Jericho.

Dramatische Szenen müssen sich abgespielt haben: Der Blinde hört von Jesus, schreit laut und möchte unbedingt zu ihm, doch Begleiter Jesu wehren ihn ab. Schließlich wird Jesus doch auf ihn aufmerksam, bleibt stehen, lässt den Blinden zu sich führen und fragt ihn: „Was willst Du, dass ich dir tue?“ Er spricht: „Herr, dass ich sehen kann.“ Und Jesus spricht zu ihm: „Sei sehend, dein Glaube hat dir geholfen.“ Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm nach und pries Gott. Und alles Volk, das es sah, lobte Gott. (Lukas 18, 41-43)

Jesus erteilt keine wohlfeilen Ratschläge, sondern stellt mit klaren, eindringlichen Worten eine persönliche Beziehung zwischen sich und dem Blinden her, fragt, was er für ihn tun kann und weckt damit seine Selbstheilungskräfte: „Dein Glaube hat dir geholfen.“

Hier wird ein Perspektivwechsel vollzogen: Indem ihn Jesus im doppelten Sinne berührt, spürt der Blinde bei sich neue, bisher unbekannte Stärken - und wird wieder sehend, sieht Gott und die Welt mit anderen Augen, erhält durch Jesus seine Würde zurück.

Das bisherige Opfer wird - im besten Sinne des Wortes - zum Täter, zum eigenen Gestalter seines Lebens, weil er vom Funken der Liebe berührt wird. Diese Wandlung vom Opfer zum Täter macht Mut, bietet auch den zahllosen Opfern unserer Tage Hilfe zur Selbsthilfe.

Vertrauen wir also der Menschenfreundlichkeit Gottes, die uns befähigt, dem Opfer in Liebe zu begegnen, ihm zu helfen und neue Kraft in ihm zu wecken.

Haben wir also Mut zur Empathie. Gott gebe uns hierfür seinen Segen!

Arno Claas

## Stummfilm

# Stummfilm mit Orgelmusik Das Cabinet des Dr. Caligari



Walter Ruttmann (1892-1945): Das Cabinet des Dr. Caligari Entwurf Aquarell 1919 29 x 39 cm  
(Ruttmann war einer der bedeutendsten deutschen Filmarchitekten)

**Samstag, 10. November 2018 19.00 Uhr**  
**in der Oranier-Gedächtnis-Kirche**

**Eintritt: 12.- €**

**Musik: Bernhardt Brand-Hofmeister, Evert Groen, Thomas Schermuly**

Das Cabinet des Dr. Caligari ist ein deutscher Spielfilm aus dem Jahr 1920. Der expressionistische Stummfilm gilt als ein Meilenstein der Filmgeschichte.

Regie: Robert Wiene. Drehbuch: Hans Janowitz, Carl Mayer. Produktion: Rudolf Meinert, Erich Pommer  
Szenen: Willy Hamelster

Besetzung: Werner Krauß, Conrad Veidt, Friedrich Feher, Lil Dagover, Hans Heinrich von Twardowski u.a.



## Konzerte in der Oranierkirche



**12.08.2018, 19.00 Uhr**  
**"The Leonhard-Cohen-Project"**  
Konzert " Songs O' Love And Hate"

**20.09.2018, 19.00 Uhr**  
**Konzert mit dem Ensemble**  
**Sacralissimo**

**28.09.2018, 19.00 Uhr**  
**Singen der Biebricher Chöre**  
St. Marien-Kirche

**30.09.2018, 17.00 Uhr**  
**Konzert für klassische Gitarre**  
Philipp Romacker, Frankfurt

**14.10.2018, 17.00 Uhr**  
**XXVI. Internationales Orgelkonzert**  
An der Orgel: Etienne Walhain,  
Tournai/Belgien

**04.11.2018, 17.00 Uhr**  
**Konzert mit dem Newa-Vokal-**  
**Ensemble St. Petersburg/Russland**  
Werke aus der russisch-orthodoxen  
Liturgie und russische Volkslieder  
Leitung: Boris Kozin

**23.11.2018, 19.30 Uhr**  
**Konzert mit den "Some Singers"**



### **Chor-Projekt**

Der Chor der Oranier-Gedächtnis und der Hoffnungsgemeinde veranstaltet im zweiten Halbjahr 2018 wieder ein interessantes Chorprojekt. Das Werk wird noch bekannt gegeben. Projektbeginn:  
**DIENSTAG, 2. OKTOBER 2018**

Aufführungstermin: **SONNTAG, 16. DEZEMBER 2018, 17.00 UHR**  
**ORANIER-GEDÄCHTNIS-KIRCHE, CHORKONZERT.**

Nähere Infos unter: Kirchenmusiker Thomas Schermuly,  
oraniermusik@gmx.de oder Telefon: 0611/601806

# Evangelische Jugendkirche

## Biebricher Höfefest mit der Jugendkirche

An einem lauen Sommerabend hatten sich viele Menschen eingefunden, die den syrisch-palästinensischen Pianisten Aeham Ahmad erleben wollten. Der Wiesbadener Schauspieler Pascal Fey, ein Ehrenamtlicher des Stadtjugendpfarramts, las dazu Passagen aus der Autobiografie von Aeham Ahmad „Und die Vögel werden singen“.



Das Buch beginnt in Yarmouk, einem Stadtviertel in Damaskus, in dem überwiegend Geflüchtete aus Palästina wohnen. So wie Aeham Ahmad, der als Musiklehrer arbeitete und gerade einen florierenden Musikinstrumentenladen eröffnet hat. „Bis der Krieg kam und alles zerstörte. Bis eine Granate mir die Sehne zweier Finger durchschnitt. Bis ein Mädchen neben meinem Klavier erschossen wurde. Bis der IS mein Klavier verbrannte. Bis ich in den Kerker geworfen wurde. Bis ich abhauen konnte“, las Pascal Fey aus Ahmads Buch.

Das Konzert war eine Mischung aus Eigenkompositionen mit arabisch gesungenen Texten und Medleys aus klassischer Musik. Das Publikum lauschte aufmerksam, und nach dem lang anhaltenden Schlussapplaus spielte Aeham Ahmad Beethovens „Ode an die Freude“ und forderte das Publikum auf, mitzusingen. „Brüder, überm Sternenzelt muss ein lieber Vater wohnen“, heißt es darin. Für Aeham Ahmad Ausdruck seiner Dankbarkeit dafür, dass er und seine Familie in Deutschland Aufnahme gefunden haben und dass er seine Sehnsucht nach Frieden bei den Konzertauftritten verbreiten darf. „Da hat sicher Gott seine schützende Hand über dir gehalten“, versicherte ihm Stadtjugendpfarrerin Astrid Stephan am Ende.



Nach einer Pause bestritten Chris & Taylor den zweiten Teil des Abends gemeinsam mit Elias Tontsch. Mit feinfühligem Texten gelang dem Liedermacher die Fortsetzung des Open-Air-Konzerts in einer unbeschweren Atmosphäre. Chris & Taylor singt von Liebe, Abschied und Rückkehr, greift auch gesellschaftliche

## Evangelische Jugendkirche

Themen auf, beispielsweise in dem Lied „Meine Haut“. „Den Song habe ich geschrieben, weil ich der Meinung bin, dass man Menschen nach ihren Worten oder Taten beurteilen - oder auch verurteilen sollte, aber nicht nach ihrer Hautfarbe“, merkte er an. „Das ist kein ganz revolutionärer Gedanke, aber einer, den manche Menschen sich heute nochmal in Erinnerung rufen sollten.“

Wie schon im ersten Teil des Abends wurden die Gäste gut bewirtet mit Flammkuchen, Laugengebäck, Sekt, Cocktails und alkoholfreien Getränken durch das Team des Stadtjugendpfarramts, des Fördervereins der Jugendkirche und durch Chormitglieder von Chorage.



### Kopfhörer-Open-Air-Kino

An alle Freitagabenden im Juli wurden auf Großbildleinwand im Garten vor der Kirche unterhaltsame Filme gezeigt. Die Liegestühle und „fat boys“ wurden rege genutzt. Nicht wenige Gäste brachten ihre eigenen Sitzunterlagen mit. Kopfhörer, verliehen gegen Pfand, schonten zum einen die Nachbarn und ließen die zahlreich erschienenen Gäste so ganz in die Filmwelt eintauchen. Eine gelungene Sommerunterhaltung für Daheimgebliebene, umsonst und draußen.

## Vorschau



Vom 21.-31. August wird erneut die interaktive Ausstellung zum Thema Flucht „der Weg“ in der Jugendkirche sein. Interessierte Jugend- und Konfi-Gruppen sowie Schulklassen können sich bei Sören Dibbern zur Teilnahme per E-Mail anmelden: [Dibbern@evangelische-jugendkirche.de](mailto:Dibbern@evangelische-jugendkirche.de)

Freitag, 26.10.2018  
18.30 - 22.00 Uhr



Erstmals wird es am 26. Oktober abends in der Jugendkirche einen Konfi-Ball geben. Die Teilnehmenden des diesjährigen JuLeiCa-Kurses organisieren diesen für alle Wiesbadener Konfis. Näheres im Herbst auf [www.jugendkirche.de](http://www.jugendkirche.de).

Wer Lust auf die Jugendgruppe an der Evangelischen Jugendkirche Wiesbaden hat, kann sich gerne auch bei Sören Dibbern melden: Telefon 0611/1609818 oder 0157/83399209

### Trödelmarkt

Kunst, Kitsch und Kurioses  
Sa. 29.09.2018 - 14:00-18:00 Uhr



Dachboden-Funde, Liebhaberstücke und Seltenes können Sie auf unserem Trödelmarkt verkaufen oder erwerben. Schlendern Sie die Verkaufstische entlang, um „Schätze“ zu entdecken oder stellen Sie Ihre Trödelmarktkisten für die Antiquitätenjäger bereit. Neben spannenden Ständen bieten wir Ihnen Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen einen gemütlichen Nachmittag zu machen.

**Samstag, 29.09.2018**  
**14:00 - 18:00 Uhr** (Aufbau ab 13 Uhr)

**Stand-Anmeldung:**  
Martin Biehl  
Tel. 0611 / 7 24 25 20  
Info@pluspunkt-erbenheim.de  
Kosten: 10,-€ pro Tisch (1,70m)  
+ 1 selbst-gebackener Kuchen

**Talk mit Fabian Kahl**  
**von „Bares für Rares“**  
**Sa. 29.09.2018 - 19:30 Uhr**  
**Evangelisches Gemeindehaus**



Fabian Kahl ist der Exot unter den Kunsthändlern, die regelmäßig für die ZDF-Sendung „Bares für Rares“ vor der Kamera stehen. Auf der Pluspunkt-Bühne wird er von seinen Erfahrungen als Kunsthändler und Schatzsucher berichten, uns Einblicke hinter die Kulissen der beliebten TV-Sendung „Bares für Rares“ und in sein Privatleben als Schlossherr ermöglichen. Darüber hinaus wird Fabian Kahl Passagen aus seinem aktuellen Buch „Der Schatzsucher“ lesen.

**Haben Sie eine Frage an Fabian Kahl?** Dann teilen Sie uns diese mit. Mit ein bisschen Glück stellen wir Ihre Frage beim Talk.

**Haben Sie eine Antiquität,** die Sie von Fabian Kahl schätzen lassen möchten? Melden Sie sich bei uns - Kontakt zum Pluspunkt:  
Martin Biehl, 0611 / 7 24 25 20

Das gesamte Pluspunkt-Programm finden Sie online unter  
[www.pluspunkt-erbenheim.de](http://www.pluspunkt-erbenheim.de)

# Freud und Leid



## Bestattungen:

07.06.2018 Hans-Dieter Fuhr im Alter von 77 Jahren



## Trauungen:

30.06.2018 Christian Daniel Möcks und Jessica Carmen Möcks,  
geb. Lohr

14.07.2018 Florian Schimpf und Marie-Christine Schimpf,  
geb. Junghans

28.07.2018 Thiemo McCullough, geb. Burschäpers und Francine  
McCullough

12.08.2018 Bernd Renneisen und Daniela Renneisen, geb. Kinah

18.08.2018 Markus Selzer und Katrin Selzer, geb. Rennich



## Taufen:

24.06.2018 Louisa Endele

24.06.2018 Sofia Otto

24.06.2018 Erik Leonhard Hoppmann

30.06.2018 Marie Luisa Möcks

09.09.2018 Lee-Roy Laros

09.09.2018 Khean Laros

## Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vier Mal im Jahr in  
einer **Auflage** von 1700 Stück.  
Er wird kostenlos an evangelische Haushalte  
verteilt.

**Herausgeber:** Kirchenvorstand der Oranier-  
Gedächtnis-Kirchengemeinde Biebrich-Amöneburg

**Redaktion:**  
Martin Roggenkämper (verantwortl.)  
Arno Claas  
Anton Klipp  
Anneliese Kraski  
Rolf Riehl

**Layout:** Martin Biehl  
[www.mb-medienkompetenz.de](http://www.mb-medienkompetenz.de)

**Druck:** Gemeindebrief Druckerei  
29393 Groß-Oesingen

### Fotos:

Djama - Fotolia.de - Titel  
Roggenkämper: S.3, S.4, S.6,  
Th. Schermuly: S.14, S.15  
Evangelische-jugendkirche.de: S. 16, S.17  
Pluspunkt Erbenheim: S.18

**Der nächste Gemeindebrief  
erscheint am 01.11.2018  
Redaktionsschluss: 01.10.2018**



## Adressen/ Kontakte

### **Pfarramt:**

Pfr. Martin Roggenkämper  
Bunsenstraße 23  
65203 Wiesbaden-Biebrich  
Tel.: 0611 - 60 07 40  
Mail: martin@roggenkaemper.eu

### **Gemeindebüro:**

Frau Franka Fäth  
Lutherstraße 4a  
65203 Wiesbaden-Biebrich  
Tel.: 0611 - 66 88 1  
Mail: oraniergemeinde@gmx.de  
Web: www.oranierkirche.de

### **Öffnungszeiten:**

Di 13-17 Uhr, Mi 8-11,  
Do 13-17 Uhr, Fr 8-11 Uhr

### **Gemeindehaus Biebrich:**

Bunsenstraße 25  
65203 Wiesbaden-Biebrich

### **Gemeindehaus Amöneburg:**

Melanchthonstraße 15  
65203 Wiesbaden-Amöneburg

### **Kirchen:**

Oranier-Gedächtnis-Kirche  
Adolf-Todt-Straße 9  
65203 Wiesbaden-Biebrich

Gustav-Adolf-Kirche  
Melanchthonstraße 15  
65203 Wiesbaden-Amöneburg

### **Kirchenvorstandsvorsitzende:**

Claudia Steinhauer  
Tel.: 0611 - 60 74 18

### **Kindertagesstätte:**

Lutherstraße 4  
65203 Wiesbaden-Biebrich  
Leitung: Karin Falkenbach  
Tel.: 0611 - 69 41 42  
Mail: mail@oranier-kita.de

### **Kirchenmusik:**

Oranier-Gedächtnis-Kirche:  
Thomas Schermuly  
Tel.: 0162 - 4 05 46 03,  
Mail: oraniermusik@gmx.de

Gustav-Adolf-Kirche:  
Dr. Wolfgang Hildebrand  
Tel.: 0611 - 26 16 11  
Mail: shop@a66.de

### **Küsterdienst:**

Oranier-Gedächtnis-Kirche  
Marianne Münzinger  
Tel.: 0163 - 2 89 69 35

Gustav-Adolf-Kirche:  
Waldemar Hempel  
Tel.: 0611 - 60 01 63

### **Hausmeister:**

Kita und Oranier-Gedächtnis-Kirche:  
Roland Nietzold  
Tel.: 0611 - 24 04 94 04

Hausmeister Gemeindehaus Amöneburg:  
Waldemar Hempel  
Tel.: 0611 - 60 01 63

### **Bankverbindung:**

#### **IBAN**

**De11 5109 0000 0022 9820 28**

#### **BIC WIBADESW**

**www.oranierkirche.de**